

# Ist Sayjain gleich Sayjain wie Bulma Königin wird

Von Vegetasan

## Kapitel 6: Abschied?

Der König schaute sie an, „Wie vergiftet, wann soll das passiert sein?“ Bulma trat neben das Bett, sie zeigte auf die Wunde am Arm von Vegeta, „Ich glaube das war Typhohn, er hat Vegeta mit einem Messer am Arm verletzt.“ Der König schaute auf, „Wann ist er den auf den Typen getroffen?“ Bulma sah betreten nach unten, „Es ist meine Schuld, ich hatte mich in der Stadt verlaufen und bin im Typhohn-viertel gelandet, Vegeta hatte mich gerettet und wurde dabei verletzt.“ Sie drehte sich um, „Ich muss dem Arzt meine Ergebnisse zeigen, für Vegeta ist es vielleicht noch nicht zu spät.“ Sie eilte los, dem Arzt erzählte sie alles und dieser machte sich sofort an die Herstellung eines Gegengiftes. Bulma ging zurück zu Vegeta, der König hatte mittlerweile den Raum wieder verlassen. Er rief ein ein Trupp Wachen zu sich und erteilte den Befehl Typhohn gefangen zu nehmen.

\*

Bulma saß neben dem Bett von Vegeta, sie hielt seine Hand fest um klammert. „Du musst nur noch ein bisschen durchhalten, wir haben das Gegengift bald fertig. Bitte Vegeta, du musst durchhalten. Ich liebe dich.“

Vegeta rührte sich nicht, er lag da wie tot. Er wurde mit einer Maschine beatmet und nur das unregelmäßige piepen vom EKG bestätigte das er noch am Leben war. Bulma legte ihren Kopf auf seine Brust, dabei hielt sie die ganze zeit seine Hand fest. Bulma döste etwas ein. Der Arzt und der König kamen gleichzeitig in das Zimmer. Der König weckte Bulma in dem er über ihren Kopf strich. „Bulma der Arzt hat das Mittel fertig gestellt.“ Bulma stand auf, umklammerte aber weiterhin die Hand von Vegeta. Der Arzt trat näher und verabreichte Vegeta das Mittel. Es verstrichen einige Minuten, bis Vegeta anfang sich vor schmerzen zu krümmen. Der Arzt schickte den König und Bulma aus dem Zimmer. Wie gebannt starrten die beiden durch die Scheibe auf Vegeta, der plötzlich still liegen blieb. Der Arzt rief nach seinen Assistenten, von denen einer einen Vorhang zu zog, so das die beiden Zuschauer nichts mehr sehen konnten. Bulma sah den König an, „Das hat nichts gutes zu bedeuten.“ Sie fing an zu schluchzen, „Er darf nicht sterben. Er darf nicht sterben.“ sagte sie immer wieder. Der König wusste nicht was er machen sollte, da er auch angst um seinen Sohn hatte. Deswegen nahm er Bulma in den Arm. Diese weinte an seiner Schulter. So standen sie bestimmt eine halbe Stunde, bis der Arzt kam. „Majestät, es tut mir leid.“ Bulma wusste was diese Worte zu bedeuten hatten und lief zu Vegetas Bett. Dort nahmen die Arztassistenten gerade die letzten Geräte ab.

„Majestät. Das Gift hatte das Herz vom Prinzen wohl schon zu sehr angegriffen, er

hatte einen erneuten Herzstillstand. Wir konnten ihn nicht zurück holen.“ Der König ballte die Fäuste und ging Bulma hinter her. Der König strich seinem Sohn noch einmal übers Gesicht und sprach ein letztes mal seinen Namen aus. Dann ging er ohne ein weiteres Wort aus dem Zimmer. Der Arzt wollte auch Bulma aus dem Zimmer geleiten, doch diese wollte noch bei ihrem Vegeta bleiben. Als Bulma alleine im Zimmer war, fing sie an mit Vegetas leblosen Körper zu sprechen, dabei hielt sie wieder die Hand von ihm. „Vegeta warum? Warum, warum hast du nicht weitergekämpft? Du hättest nur noch ein bisschen durchhalten müssen. Du kannst mich hier doch nicht alleine lassen.“ Weinend legte sie ihren Kopf auf seinen Bauch. „Das ist alles nur meine Schuld, wenn ich nur nicht alleine in die Stadt gegangen wäre. Hätte ich mich bloß nicht in die Bar gesetzt.“ Sie weinte bitterlich. „Vegeta, ich liebe dich doch so sehr, warum bist du fort gegangen!“ sie weinte und weinte. Die Minuten verflogen so, „Ich liebe dich auch, Bulma.“ Bulma schluckte, » Jetzt glaube ich auch noch das ich seine stimme höre.« Sie fing wieder an zu weinen.

Sorry ist ein recht kurzes Kapi geworden